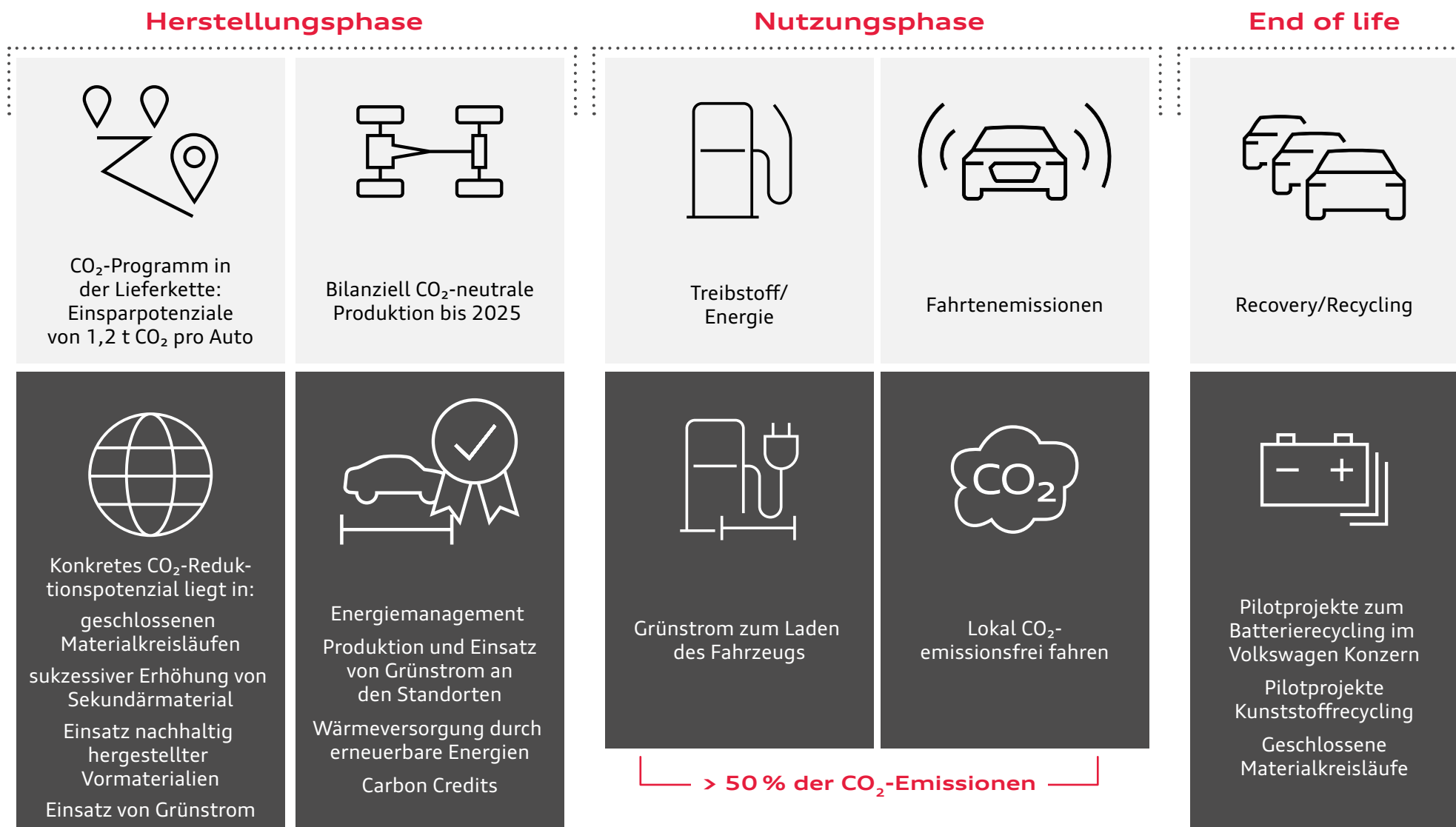


Die Vision? CO₂-neutrale Mobilität.¹



Das Ziel: bis 2050 klimaneutral zu werden

Bereits bis 2025 will Audi den ökologischen Fußabdruck seiner Flotte über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg um 30 Prozent gegenüber 2015 senken. Um dieses Ziel zu erreichen, stößt Audi Maßnahmen im gesamten Unternehmen an und betrachtet die komplette Wertschöpfungskette der Produkte: von der Herstellung über die Nutzungsphase bis hin zum Recycling.



Vorsprung durch Technik – heute, morgen, übermorgen

Audi steht für sportliche Fahrzeuge, hochwertige Verarbeitung und progressives Design. Die hohe Innovationskraft ist einer der Erfolgsfaktoren: vom permanenten Allradantrieb quattro über Leichtbau bis hin zum ersten rein elektrischen Serienmodell Audi e-tron.

Im Jahr 2020 hat die AUDI AG weltweit rund 1.692.773 Automobile an Kund_innen übergeben.

Audi beschäftigt derzeit weltweit rund 87.000 Mitarbeiter_innen, davon mehr als 60.000 an den deutschen Standorten Ingolstadt und Neckarsulm.



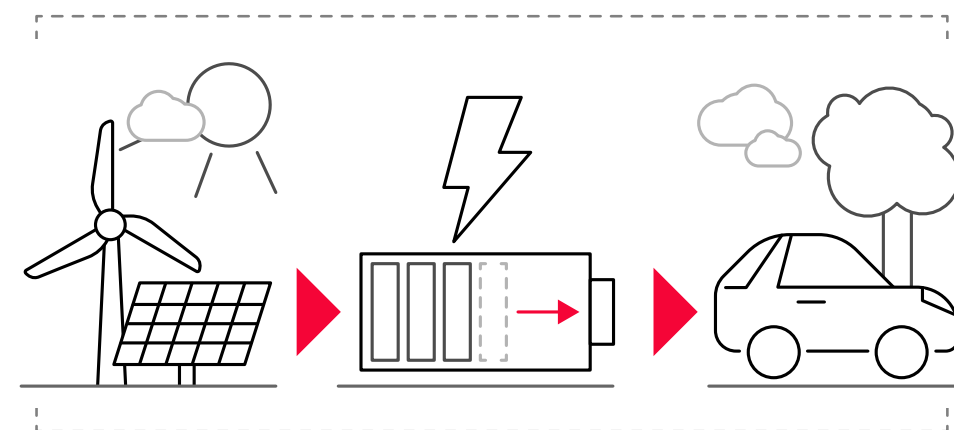
Nachhaltigkeit in der Nutzungsphase

Heute

Der größte Teil der Emissionen, die über den Lebenszyklus eines Autos anfallen, entsteht in der Nutzungsphase. Bei Elektroautos liegt ein großer Hebel im geladenen Strom, allerdings stehen grüne Ladepunkte noch nicht überall zur Verfügung. Daher fördert Audi den Ausbau erneuerbarer Energien.

Bis 2025 geplant

Audi kooperiert mit Energieerzeugern, um zusätzlichen Grünstrom zu produzieren. Bis 2025 werden zusätzlich insgesamt rund fünf Terawattstunden an Grünstrom ins Netz eingespeist. Das entspricht einer installierten Kapazität von mehr als 250 Windrädern. Die Projekte sollen vorrangig in Gebieten umgesetzt werden, in denen der Ladebedarf besonders hoch ist.



„Akzeptanz und Sinnhaftigkeit der E-Mobilität hängen maßgeblich davon ab, ob Grünstrom ausreichend vorhanden ist.“



>> Markus Duesmann

Vorsitzender des Vorstands und Vorstand für Baureihen der AUDI AG

¹ Unter bilanzieller CO₂-Neutralität versteht Audi einen Zustand, bei dem nach Ausschöpfung anderer in Betracht kommender Reduktionsmaßnahmen in Bezug auf verursachte CO₂-Emissionen durch die Produkte oder Tätigkeiten von Audi weiterhin vorhandene und/oder im Rahmen der Lieferkette, der Herstellung und des Recyclings der Audi Fahrzeuge aktuell nicht vermeidbare CO₂-Emissionen durch freiwillige und weltweit durchgeführte Kompensationsprojekte zumindest mengenmäßig ausgeglichen werden. Während der Nutzungsphase eines Fahrzeugs, das bedeutet ab Übergabe eines Fahrzeugs an Kund_innen, anfallende CO₂-Emissionen werden hierbei nicht berücksichtigt.

Die Vision? CO₂-neutrale Mobilität.¹

Roadmap E

Bis 2025 erhöht Audi die Anzahl elektrisch angetriebener Modelle deutlich. Audi plant mehr als 20 vollelektrische Modelle sowie einen weiteren Ausbau des PHEV-Portfolios.

Mehr als
20
vollelektrische Modelle

Audi braucht sinnvolle und europaweit abgestimmte Förderprogramme für Elektromobilität. Die aktuellen nationalen Fördermaßnahmen sollten verstetigt werden. Deutlich geringere Strompreise und transparente, attraktive Angebote an den Ladesäulen sind ein wichtiger Hebel.

Treibhausgasemissionen Audi Konzern in Tonnen

Direkte (Scope 1) und indirekte (Scope 2)

	2018	2019	2020
Emittierte CO ₂ -Emissionen, gesamt	619.140	451.725	231.334
Direkte CO ₂ -Emissionen (Scope 1) ²	202.031	198.730	172.387
Indirekte CO ₂ -Emissionen (Scope 2) ³	417.110	252.995	58.946

-63%

„Deutsche Klimaschutztechnologie kann zum Exportschlager werden, wenn jetzt die richtigen Rahmenbedingungen gesetzt werden.“

>> **Markus Duesmann**

Vorsitzender des Vorstands und Vorstand für Baureihen der AUDI AG

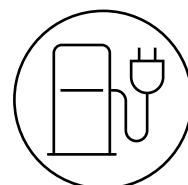
Unser Anspruch für das elektrische Zeitalter

e-tron Charging Service



- Nur eine Karte und ein Vertrag für rund 240.000 Ladepunkte in 26 Ländern Europas
- Die Energie stammt aus regenerativen Quellen.

Pilotprojekt Audi charging hub



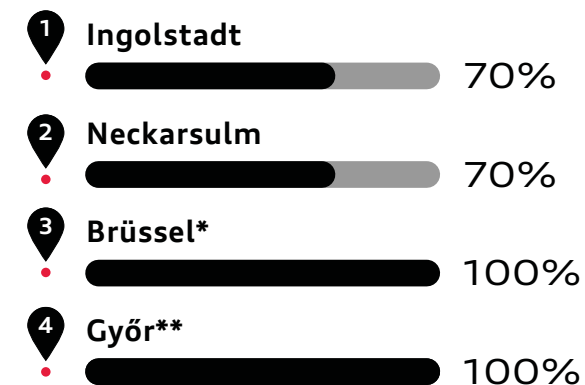
- Reservierbare High-Power-Charging (HPC)-Ladepunkte für eine hohe Planungssicherheit
- Kurze Ladezeit
- Direkt angeschlossener Lounge-Bereich

Audi setzt sich für politische Rahmenbedingungen ein, die den Ausbau klimafreundlicher Energieträger fördern. Über eine stufenweise steigende CO₂-Bepreisung sollte der **Verkehrssektor mittelfristig in einen sektorübergreifenden EU-Emissionshandel integriert** werden. Ladestrom sollte von der EEG-Umlage und der Ökosteur befreit und dadurch der **Preis für Ladestrom gesenkt** werden.

Um bis 2030 eine Million öffentliche Ladepunkte für Elektroautos in Deutschland zu erreichen, müssen **jede Woche 2.000 neue Ladesäulen** errichtet werden. Viele davon müssen **Schnellladesäulen** sein, damit Laden in Zukunft ähnlich schnell sein kann wie Tanken. Europaweit sind mindestens **drei Millionen Ladepunkte** notwendig. Bei einer weiteren Verschärfung der CO₂-Flottengrenzwerte kommen für jedes Prozent etwa 200.000 Ladepunkte dazu.

CO₂-neutrale¹ Audi Standorte⁴ in Europa

Status 2020



- CO₂-neutrale Produktion des Audi e-tron GT in den Böllinger Höfen in Neckarsulm
- CO₂-neutrale Fertigung des Audi Q4 e-tron am Volkswagen Standort Zwickau

* Größte PV-Anlage der Region Brüssel
** Größte PV-Dachanlage Europas

¹ Unter bilanzieller CO₂-Neutralität versteht Audi einen Zustand, bei dem nach Ausschöpfung anderer in Betracht kommender Reduktionsmaßnahmen in Bezug auf verursachte CO₂-Emissionen durch die Produkte oder Tätigkeiten von Audi weiterhin vorhandene und/oder im Rahmen der Lieferkette, der Herstellung und des Recyclings der Audi Fahrzeuge aktuell nicht vermeidbare CO₂-Emissionen durch freiwillige und weltweit durchgeführte Kompensationsprojekte zumindest mengenmäßig ausgeglichen werden. Während der Nutzungsphase eines Fahrzeugs, das bedeutet ab Übergabe eines Fahrzeugs an Kund_innen, anfallende CO₂-Emissionen werden hierbei nicht berücksichtigt.

² Direkte CO₂-Emissionen: Diese Kenngröße setzt sich aus CO₂-Emissionen zusammen, die durch den Brennstoffeinsatz am Standort sowie durch CO₂-Emissionen aus dem Betrieb von Prüfständen verursacht werden.

³ Der Prozess zur Auswahl der relevanten Emissionen sowie die verwendeten Emissionsfaktoren sind – wie der gesamte Prozess der Kennzahlenerhebung – in der Volkswagen Norm 98000 verankert. Grundsätzlich verwendet Audi die realen Emissionsfaktoren der Energieversorgungsunternehmen. Wenn dies nicht möglich ist, wird mit den Standardfaktoren der VDA gerechnet.

⁴ Die ausgewiesenen Werte setzen die an den Standorten durch den Einsatz erneuerbarer und CO₂-armer Energien bereits vermiedenen CO₂-Emissionen in Relation zu den theoretisch maximal entstehenden CO₂-Emissionen bei einer ausschließlich auf fossilen Energieträgern basierenden Energieversorgung.